

Franckesche Stiftungen zu Halle

Historisch-geographische Einleitung zur Universal-Historie

Kessler, Johann Joachim

[Frankfurt am Main], 1779

VD18 12065927

C) Afrikanische Sprachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha551-186580

eine Kschangschi und die andere Tschupiangschi nennen.

IX. Kurilische Sprache.

Die Kurilen, welche theils die südliche Spitze von Kamtschatka, theils die Kurilischen Inseln zwischen Kamtschatka und Japan bewohnen, nennen sich selbst Ujvut; jeſeje, bey den Korjäken aber heißen ſie Kuimala, und bey den Kamtschadalen Ruſchin. Diejenigen von den Kurilen, welche auf den Kuriliſchen Inſeln wohnen, werden von den Kamtschadalen beſonders Zych-Ruſchin, das iſt wahre Kurilen, von den Kamtschadalischen Kurilen aber Kurlena Jaunkur genannt. Die Kuriliſche Sprache theilt ſich in verſchiedene Mundarten, und iſt von der Kamtschadalischen und Korjäkiſchen Sprache gänzlich unterſchieden: folglich machen auch die Kurilen einen eigenen Völkerſtamm aus.

X. Coreanische Sprache.

Die Coreaner, die auf der Halbinsel Corea wohnen, reden eine Sprache, die nicht hinlänglich bekannt ist. Einige glauben, sie sey aus Vermischung der Mandshurischen und Chinesischen entstanden, welches ich aus Mangel der Hülfsmittel weder behaupten, noch verneinen kan.

*

✱

✱

C) Afrikanische Sprachen.

Was ich hier von den Afrikanischen Sprachen, und in der Folge von den Amerikanischen

144 II. Hauptst. Von den Menschen.

schen sagen werde, hab ich bloß allein den Nachrichten des Herrn Prof. Büttners zu danken: denn ich selbst habe keine Gelegenheit gehabt, eigene Untersuchungen über die Sprachen dieser beyden Welttheile anzustellen.

I. Arabische Sprache.

Siehe oben die orientalischen Sprachen unter den Asiatischen S. 122.

II. Aethiopische oder Abessinische Sprache.

Siehe eben daselbst S. 123.

III. Egyptische oder Koptische Sprache.

Die Egyptische oder Koptische Sprache, die eine Vermischung des Alt-Egyptischen mit dem Griechischen ist, ist zu unsern Zeiten beynahe gänzlich ausgestorben, und nur bey den Koptischen Christen in der Bibelübersetzung und bey dem Gottesdienste üblich. Im gemeinen Leben reden die Kopten Arabisch.

IV. Kabilische Sprache.

Im nördlichen Theile von Afrika, oder in dem alten Libyen, von der Egyptischen Gränze an bis in das Atlantische Gebirge des Maroccanischen Staates wohnen noch Ueberbleibsel der alten ursprünglichen Afrikaner, unter den Arabischen Stämmen zerstreuet. Sie heißen Kabilen, und ihre Sprache Schowiah oder Schilba. Diese Sprache ist von der Arabischen gänzlich verschieden, hat aber wegen ihrer eigenen

eigenen Armuth viele Arabische Wörter aufgenommen. Sie scheint in verschiedene Dialecte vertheilt zu seyn.

V. Negern: Sprachen.

1. Von den eigentlichen Negern am Nigerstrom sind bisher dreyer Völker Sprachen bekannt geworden, als
 - a. der Sullier, welche zunächst gegen die Wüste Sarah wohnen.
 - b. Der Jalossen, die am Senegalstrom sich aufhalten.
 - c. Der Mandingar, die mit Guinea gränzen.
2. Auf der Küste Ober: Guinea wohnen vielerley Negernvölker, deren jedes seine besondere Sprache zu haben scheint. Die bekanntesten unter ihnen sind
 - a. die Sprache, die um das Kastell de la Mina wohnen. Sie wird in den kleinen Königreichen Juda oder Whida (auch Setu genannt) und Ardre gesprochen.
 - b. Die Sprache im Königreich Benin und auf der Quaqua: Küste. Diese scheint von der vorhergehenden verschieden zu seyn.
3. In Nieder: Guinea sind vornämlich zwei Völkerschaften bekannt:
 - a. in dem nördlichen Theile derselben die Calbongos. Diese haben eine besondere Sprache. Von derselben ist unterschieden

A

b. die

146 II. Hauptst. Von den Menschen.

- b. die Conghesische, die in den Königreichen Congho, Angola und Benguela gesprochen wird.
4. Die Mitte von Afrika ist noch von keinem Europäer besucht worden, und deswegen noch gänzlich unbekannt. Die Einwohner derselben sind sehr grausame und menschenfressende Völker, die durch ihre Einfälle in die Länder an den Küsten rings umher große Verwüstungen anrichten: dergleichen sind die in Mano-mopata wohnende Zingie, die sowol auf der Küste Zanghebar als in Congho öfters große Länderen ausgefordert haben. Eben dergleichen Volk wohnt nordwärts an den Gränzen von Abessinien. Diese nennen sich Galla, und haben bereits über 2 Drittheile des Abessinischen Reichs zu Grunde gerichtet. Ludolfus hat einige Wörter von den Galla erhalten.

VI. Sprache der Hottentoten.

Die südliche Spitze von Afrika bewohnen die so genannten Hottentoten, deren Sprache unter vielerley Völkerschaften in verschiedene Mundarten vertheilet ist. Bekannt ist darunter die Mundart derer, die zunächst um das Vorgebirge der guten Hoffnung wohnen.

VII. Sprache auf Madagaskar.

Auf der Insel Madagaskar ist eine alte gemeine Sprache, welche Madakassa heist. Die Einwohner